

Lars Vogt

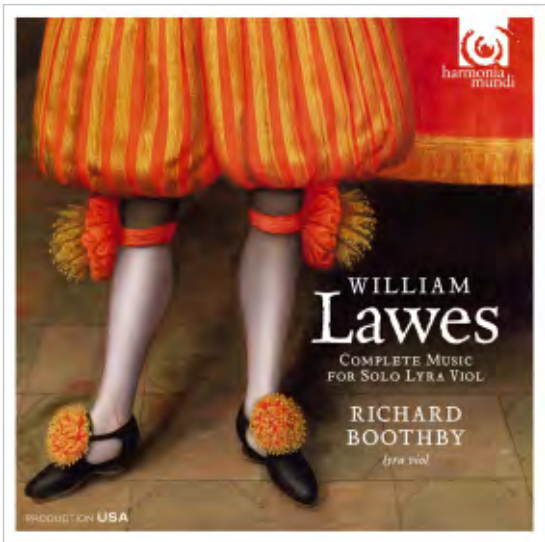
Kunst als Kinderspiel

international
classical
music
awards
ICMA
Label of the Year

harmonia mundi gmbh

Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10
info.helikon@harmoniamundi.com

www.harmoniamundi.com



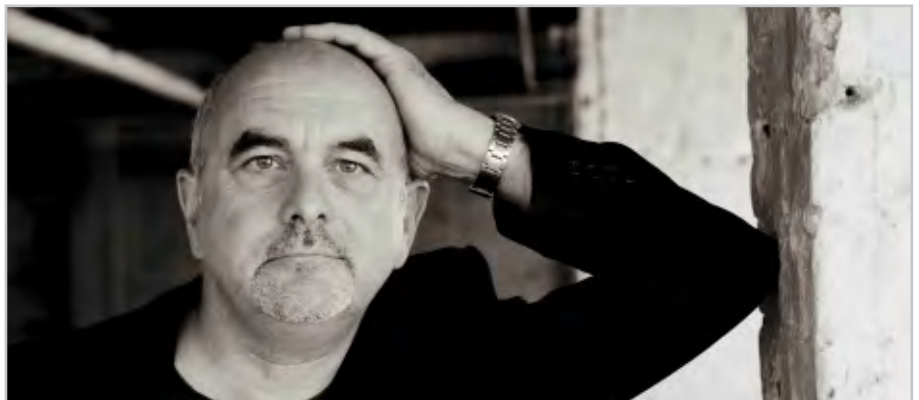
William LAWES (1602-1645)
Sämtliche Solowerke für die Lyra-Viol
 Richard Boothby (Viola da Gamba)



Artikelnummer: HMU 907625
 Preiscode: T01
 Kategorie: Viola da Gamba solo
 Inhalt: 1 CD
 Dauer: 1h00'
 Booklet: Eng, Fr, De
 VÖ: 24. 06. 2016

Ein musikalisches Festmahl

Der englische Komponist William Lawes, Lautenist und Sänger am Hofe Karls I., wird heute vor allem wegen seiner großartigen Suiten für Gamben-Consort bewundert. Weniger bekannt ist sein Solorepertoire für Lyra-Viol, der kleinsten Bassgamba, die vor allem im England des 17. Jahrhunderts gespielt wurde. **Richard Boothby** stand für die Aufnahme eines der am besten erhaltenen Originalinstrumente (Richard Meares, ca.1647-1725) zur Verfügung, das heute in der *Kessler Collection* im Museum des *Royal College of Music* in London verwahrt wird.



Richard Boothby (Foto: Chris Dawes)

Ebenfalls erhältlich:



Fretwork
Ein Gamben-Consort spielt
Johann Sebastian Bach
 »Alio Modo«
 Die Kunst der Fuge
 Goldberg-Variationen

»Fretwork is the finest viol consort on the planet.«
 THE LONDON EVENING STANDARD

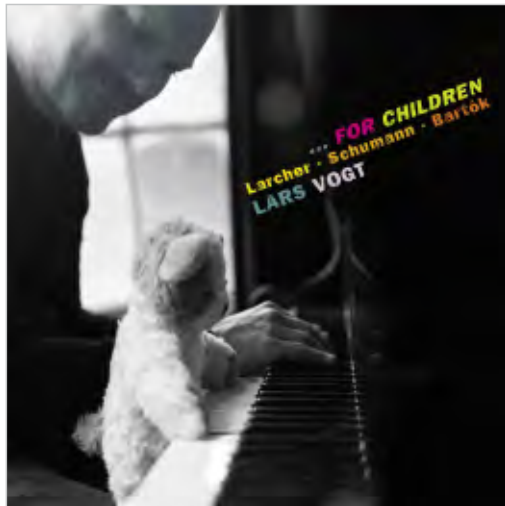
»Plötzlich kommt diese Musik wieder ganz neu von sehr weit her.«
 F.A.Z. / ELEONORE BÜNING

4 CDs: HMX 2908742- (T01)





Lars Vogt (Foto: Felix Broede)



... for Children

Thomas LARCHER (*1963)

»Poems« – 12 Pieces for Piano and Other Children

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Album für die Jugend op. 68 (Auswahl)

Béla BARTÓK (1881-1945)

»Gyermekeknek« – Für Kinder Sz. 42 (Auswahl)

Lars Vogt (Klavier)



4 260085 533107

Artikelnummer: CAVI 8553310

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

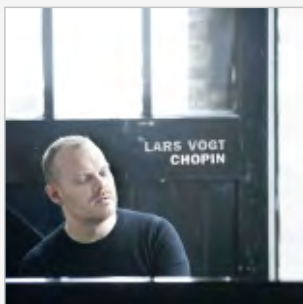
Booklet: De, Eng

VÖ: 17.06.2016

Für Kinder (und Erwachsene)

Der Pianist **Lars Vogt** – einer der großen Mozartinterpreten des Landes sowie ein Erfinder und Gestalter unkonventioneller Programme – hat 60 Miniaturen aus drei fantasievollen Klavierzyklen drei verschiedener Epochen eingespielt, die sich – jeder auf seine ganz eigene charakteristische Art – den Kindern widmen. Thomas Larchers »Poems« sind ein Auftragswerk des von Lars Vogt geleiteten Festivals »Spannungen« in der Eifel. Es wurde im Jahr 2010 von Vogt und teilweise von seiner damals achtjährigen Tochter uraufgeführt und nun von Vogt auch erstmals für CD eingespielt. Die bekannteren Stücke von Schumann und Bartók hat der Pianist schon bei seiner ersten Klavierlehrerin gelernt. Jener Ruth Weiss aus Düren ist Vogts »Kinderalbum« nun auch gewidmet.

Ebenfalls erhältlich mit Lars Vogt:



Frédéric CHOPIN

(1810-1849)

Ballade Nr. 1, Scherzo Nr. 1

Sonate Nr. 2, Nocturnes

CAVI 8553267 (T01)



4 260085 532674

»Dieser Chopin klingt anders, so teilweise noch nicht gehört: intimer, versonnener, weltenferner ... Vogt dringt in die Welt der Pianissimi, der gesungenen Melodien, der verborgenen Geheimnisse vor ... Geschwindigkeitsrekorde und der ganze klirrende Zauber interessieren Vogt nicht, dafür dringt er mit einer Lust am reinen Klang bis zum poetischen Kern vor.« CONCERTI



Wolfgang Amadeus MOZART

(1756-1791)

Klavierkonzerte Nr. 21 & 27

hr-Sinfonieorchester, Paavo Järvi

CAVI 8553296 (T01)



4 260085 532964

»Selbst wenn man diese Aufnahme zwei- oder dreimal gehört hat, wirkt sie immer noch frisch, unmittelbar, lebendig ... Überall lauern Überraschungen und kleine Kostbarkeiten ... Dieses Mozart-Spiel hat nichts Abgebrühtes, es kennt keine Routine und damit auch keine Kühle. Es ist farbig, differenziert, miraculös. Es kennt den schlichten Ernst, aber auch offene Heiterkeit.«

EMPFOHLEN VON FONOFORUM UND STEREO

hmGold



Die Kostbarkeiten des Labels harmonia mundi

Eine echte Liebhaberausgabe zum günstigen Preis. Die 2008 anlässlich des 50-jährigen Bestehens von *harmonia mundi* gestartete Reihe *hmGold* enthält jene Einspielungen, die die Geschichte des La-

bels geprägt haben. Die Aufmachung im goldverzierten *Digipac* und die wertvolle editorische Ausstattung machen sie zu einem überaus ansprechenden Produkt. Auch im Jahr 2016 erscheinen zehn weitere Schmuckstücke.

Zur gesamten hmGold-Edition





Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Alt-Kantaten

Gott soll allein mein Herze haben BWV 169
Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust BWV 170
Geist und Seele wird verwirret BWV 35

Bernarda Fink (Mezzosopran)
Freiburger Barockorchester
Petra Müllejans



Artikelnummer: HMG 502016

Preiscode: K01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Bachs Kantaten gibt es in vielen Aufnahmen, aber diese ist doppelt eindrucksvoll: Das Freiburger Barockorchester, für viele Kenner ein Top-Ensemble der historischen Aufführungspraxis, trifft exakt die Balance von Meditation und Beschwingtheit, und Bernarda Finks Sopran verwandelt lange, atemzehrende Melodiebögen wie gestisch-lebhafte Rezitative in herzbe-wegenden Seelenausdruck – ein Triumph reiner Kunst.«

DER SPIEGEL



Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Die Rosenkranzsonaten

Andrew Manze (Violine)
Richard Egarr (Cembalo, Orgel)



Artikelnummer: HMG 507321-

Preiscode: F02

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h21'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Es hat sich gelohnt, so lange zu warten, denn das Ergebnis ist in der Tat überwältigend: Noch nie hat man diese Musik so intim und konzentriert gehört wie nun bei Andrew Manze und Richard Egarr. Geige und Cembalo bzw. Orgel treten hier in einen ungemein reaktionsschnellen und geistreichen Dialog, scheinen von einem gemeinsamen Atem getragen zu sein.«

KLASSIK-HEUTE.COM



Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sämtliche Klaviertrios

Klavierquartett g-Moll, op. 25

Trio Wanderer

Christophe Gaugué (Viola)



Artikelnummer: HMG 501915-

Preiscode: F02

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h06'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Mit den drei Brahms trios und dem Klavierquartett gelingt den Wanderern die süffigste, französisch inspirierteste Brahmsdeutung seit vielen Jahren. Die Kantilenen haben Charme, die Organik wirkt ungezwungen, fast heiter. Selten klang Brahms so unvergrübelt diesseitsfreudig wie hier.« RONDO



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Spanisches Liederspiel op. 74

Minnespiel op. 101, Spanische Liebeslieder op. 138

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Liebeslieder-Walzer op. 52

Drei Lieder op. 64, Neue Liebeslieder op. 65

Marlis Petersen (Sopran), Stella Doufexis, Anke Vondung (Mezzosopran)

Werner Gura (Tenor), Konrad Jarnot (Bariton)

Christoph Berner, Camillo Radicke (Klavier)



Artikelnummer: HMG 508470-

Preiscode: F02

Kategorie: Lied

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h06'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Diese Aufnahme wird sich aufgrund ihrer ansprechenden Mischung aus Kultiviertheit und Leidenschaftlichkeit lange an der Spitze der Liebesliederwalzer-Interpretationen halten – wozu nicht zuletzt auch das ebenso dezente wie brillante, klanglich hervorragend ausbalancierte Klavierspiel von Christoph Berner und Camillo Radicke beiträgt.« RONDO (BRAHMS)

»... eine geschliffene, sehr am Text orientierte und doch gleichzeitig auch klangschöne Darbietung, die im Blick auf das eingespielte Repertoire derzeit sicher allererste Wahl ist.« RONDO (SCHUMANN)



Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Neun Études-tableaux op. 39

Sechs Lieder op. 38

Alexander Melnikov (Klavier)

Elena Brilova (Sopran)



Artikelnummer: HMG 501978

Preiscodex: K01

Kategorie: Klavier solo, Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Ein glanzvoll gelungenes Rachmaninow-Recital ... Melnikov legt darin eine Interpretation der neun Études-tableaux op. 39 vor, wie sie manuell nicht besser und perfekter ausfallen kann. Sie hält darüber hinaus eine ideale Balance zwischen quasi schwereloser Ausführung und blühender Klanglichkeit von großer dynamischer Bandbreite.« STEREO



Béla BARTÓK (1881-1945)

Der wunderbare Mandarin op. 19, Sz 73

Tanzsuite Sz 77

Vier Stücke für Orchester op. 12, Sz 51

Orchestre National de Lyon

David Robertson



Artikelnummer: HMG 501777

Preiscodex: K01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Robertson gestaltet die sechs Sätze [der Tanzsuite] sehr charakteristisch, indem er das Orchester den mal schroffen und mal süßen bartókschen Orchesterklang voll ausschöpfen lässt. Die Tempi kontrolliert er sehr streng ... Ist man mit Robertsons Stil einverstanden, kann man bei dieser Aufnahme keinen Fehlgriff machen. Zudem ist die durch ein lupenreines Klangbild überzeugende CD schön aufgemacht und das Beiheft mit wissenswerten Fakten über die Werke angereichert. Ausschlaggebend ist aber ohne Frage die hervorragende Einspielung der rekonstruierten Urfassung des »Wunderbaren Mandarin«.« KLASSIK.COM



Joseph HAYDN (1732-1809)

Konzert für Klavier und Streicher G-Dur, Hob.XVIII:4

Konzert für Klavier, Violine und Streicher F-Dur, Hob.XVIII:6

Konzert für Klavier und Orchester D-Dur, Hob.XVIII:11

Andreas Staier (Hammerklavier)

Freiburger Barockorchester

Gottfried von der Goltz (Violine & Leitung)



Artikelnummer: HMG 501854

Preiscode: K01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

» ... spätestens im Adagio [des G-Dur-Konzerts] nimmt einen der eigene Reiz des Hammerklaviers gefangen, zumal Staier zu den ganz großen Könnern auf dem Instrument gehört. Er gewinnt ihm reiche Klangschantierungen ab und macht mit seiner subtilen Verzierungskunst auch die Kadenzten aller drei auf dieser Einspielung versammelten Haydn-Konzerte zum Erlebnis. Die Qualitäten der Aufnahme liegen aber nicht allein in der Meisterschaft des Solisten. Mit dem Freiburger Barockorchester steht Staier ein kongeniales Ensemble zur Seite, das sich nicht auf bloßes Begleiten beschränkt, sondern das Konzertieren als Zusammenspielen und Wetteifern beim Wort nimmt.«

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviersonaten

Sonate Nr. 13, G-Dur, Hob.XVI:6

Sonate Nr. 53, e-Moll, Hob.XVI:34

Andante und Variationen f-Moll, Hob.XVII:6

Sonate Nr. 43, Es-Dur, Hob.XVI:28

Sonate Nr. 39, D-Dur, Hob.XVI:24

Sonate Nr. 47, b-Moll, Hob.XVI:32

Sonate Nr. 33, c-Moll, Hob.XVI:30

Sonate Nr. 50, D-Dur, Hob.XVI:37

Alain Planès (Klavier)



Artikelnummer: HMG 501762-

Preiscode: F02

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h23'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

» Planès [versteht es], die manchmal auf den ersten Blick unscheinbaren Klavierwerke Haydns so zu durchleuchten, dass ein lichtdurchflutetes Rokoko vor dem inneren Auge des Hörers entsteht. Diese Durchleuchtung ist an jeder Stelle durchdacht, präzise auf den Punkt gebracht, aber glücklicherweise in keinem Moment kalt-distanziert.« RONDO



György LIGETI (1923-2006)

Lux Aeterna

Drei Phantasien nach Hölderlin

Sonate für Viola solo

Robert HEPPENER (1925-2009)

Im Gestein

Cappella Amsterdam, musikFabrik, Susanne van Els (Viola)

Daniel Reuss



Artikelnummer: HMG 501985

Preiscode: K01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Mit György Ligeti's >Lux Aeterna< kann man eine unglaubliche Erfahrung machen: Für zehn Minuten verlässt man diese Welt und schwebt. Das Mitte der Sechzigerjahre für 16 Chorstimmen komponierte Stück ist mit seiner schwerelosen, fast transzendenten Wirkung mit nichts vergleichbar. Nicht umsonst benutzte Stanley Kubrick diese Musik 1968 für seinen legendären Film >2001 – A Space Odyssey< ... Heute zählt das Chorstück zu den absoluten Klassikern der Moderne, die man unbedingt mal gehört haben sollte. Am besten spät in der Nacht zu Hause: Licht aus, Anlage an, bequeme Hörhaltung einnehmen, Augen schließen und auf >play< drücken. Ein Traum. Als Referenz empfehle ich die Einspielung der Capella Amsterdam unter der Leitung von Daniel Reuss, erschienen bei harmonia mundi.«

MUSIKMANAGER FOLKERT UHDE IM MAGAZIN »VAN«



Das Violoncello im 20. Jahrhundert

Werke von Benjamin BRITTEN, Henri DUTILLEUX

George CRUMB, Zoltán KODÁLY, Hans Werner HENZE

György LIGETI u. a.

Emmanuelle Bertrand (Violoncello)



Artikelnummer: HMG 508466-

Preiscode: F02

Kategorie: Violoncello solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h22'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 24. 06. 2016

»Dem Cello von Emmanuelle Bertrand glaubt man tatsächlich, dass es spricht. Unter ihren Händen verwandelt es sich in einen homerischen Barden, der, viele Gestalten und Heroen annehmend, von dem ewigen Kampf des Individuums gegen das Schicksal erzählt. Emmanuelle Bertrand interpretiert die Kompositionen intensiv, klar und geradezu bildhaft.« KLASSIK.COM



Overtones

Harmonische Jahreszeiten

Wu Wei (Mundorgel)

Wang Li (Maultrommel)



3 149020 222928

Artikelnummer: HMC 902229

Preiscode: T01

Kategorie: Klassik, China

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 17. 06. 2016

Der Atem der Obertöne

Wang Li und **Wu Wei** spielen *Kouxian* (Maultrommel) und *Sheng* (Mundorgel). Wir haben es hier mit einer erstaunlichen musikalischen Begegnung zwischen zwei großartigen Künstlern fernöstlicher Tradition zu tun, der eine in Paris, der andere in Berlin lebend. Beide finden sich – jeder auf seinen eigenen Atem und auf seine Zeit – in Obertonsphären, die uns mit erdverbindender Macht ergreifen. Neben der chinesischen Mundorgel und der Maultrommel entführen uns eine Vielzahl von Instrumenten, darunter der eigene Körper der Musiker, in eine Klangwelt, die man erlebt haben muss, weil sie ganz einfach unbeschreiblich ist.

harmonia mundi: LATITUDES

Klassische Musik der Welt

Die CD-Reihe *LATITUDES* steht im Zeichen der Begegnung: zwischen Klassischer Musik und Weltmusik, zwischen Künstlern und ihren zahllosen Werken. So wie die traditionelle Musik stets aus sich selbst schöpft und ihr Repertoire immerfort erneuert, so hat auch *LATITUDES* eine Leidenschaft für alle möglichen Arten von Musik und fühlt sich dabei doch ganz der Tradition verpflichtet. Zu einer Zeit, in der der Westen Gefahr läuft, sich auf sich selbst zurückzuziehen, ist es wichtiger denn je, den Reichtum der traditionellen Kulturen zu betonen, auf Gemeinsamkeiten zu setzen, auf die Begegnung mit benachbarten Völkern, um in einem offenen und anregenden Austausch zu leben.

Ebenfalls erhältlich in der Serie LATITUDES:



Dawar
Die verborgene Sprache
Trio Chemirani

HMC 905273 (T01)



3 149020 527320

»Die Qualität der Musik, die vom Trio Chemirani auf ihrem aktuellen Album >Dawar< dargeboten wird, ist umso unglaublicher, wenn man sich vor Augen hält, dass sie nur von drei Musikern stammt, die bewusst auf moderne Techniken wie >Overdubbing< verzichteten. Wenn sich dem Zuhörer die Vielseitigkeit ihres Spiels mehr und mehr erschließt, nimmt automatisch auch die Begeisterung für die technische Meisterleistung dieses Trios zu: Was an der Musik vor allem imponiert, sind diese sechs Hände, die mit einfachen Handtrommeln und simplen Saiteninstrumenten solch harmonische und hochkomplexe Klangwelten erzeugen.« QANTARA.DE



Hawniyaz

Kayhan Kalhor (Kamancheh, iranische Steichlaute)

Aynur (Gesang)

Salman Gambarov (Klavier)

Cemil Qoçgiri (Tanbur)



3 149020 527726

Artikelnummer: HMC 905277

Preiscode: T01

Kategorie: Klassik, Iran

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 17. 06. 2016

Jeder ist für den anderen da

Das kurdische Wort »Hawniyaz« bedeutet ungefähr »Jeder braucht jeden, jeder ist für den anderen da«. Vier fabelhafte Musiker, die sich eher zufällig im Rahmen des *Morgenland-Festivals Osnabrück* begegnet sind, haben es spontan zu ihrem Ensemble-Namen gemacht und auch zu dem ihres ersten Albums. Sensibilität und die jedem von ihnen eigentümliche Klanglichkeit erschaffen eine neue musikalische Welt, die kurdische, persische und in geringerem Maß auch westliche Einflüsse verbindet. Diese gegenseitige Durchdringung mit ihrer magischen Wirkung mag uns daran erinnern, dass das Zusammentreffen der Migrantenströme für alle Kulturen der Welt eine Bereicherung sein kann.



Salman Gambarov, Kayhan Kalhor, Aynur, Cemil Qoçgiri (Foto: Morgenland-Festival Osnabrück)

Ebenfalls erhältlich:



Kayhan Kalhor Ali Bahrami Fard

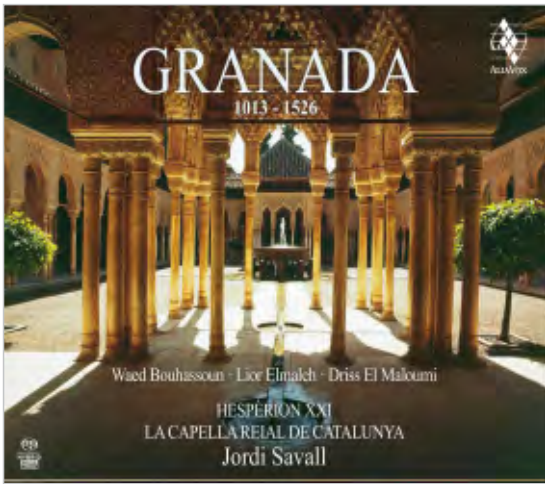
I Will Not Stand Alone

WV 468100 (T01)



7 13746 81002 3

Kayhan Kalhor, der iranische Virtuose der Streichlaute *Kamancheh*, versteht es wie nur wenige andere Meister seines Instruments, aus den klassischen Fundamenten zu schöpfen. Mit »I Will Not Stand Alone« stellt er auch sein neues Instrument vor, die *Shah-Kaman*. Es ist eine speziell für ihn gebaute Weiterentwicklung der zierlichen *Kamancheh*. Das Album bezieht sich auf die »Grüne Bewegung« aus dem Jahr 2009, als Millionen gegen den vermeintlichen Wahlbetrug des Präsidenten Ahmadinedschad protestierten.



**Granada
1013-1526**

Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall



Artikelnummer: AVSA 9915
Preiscode: U01
Kategorie: Mittelalter
Inhalt: 1 SACD
Dauer: 1h18'
Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch
VÖ: 24. 06. 2016

Ringparabel aus Andalusien

Die andalusische Stadt Granada steht exemplarisch für die fruchtbare und zugleich konfliktgeladene Begegnung der drei monotheistischen Religionen. **Jordi Savall** beleuchtet in einem musikalischen Geschichtsporträt die 500 Jahre von 1013 bis 1526, während derer die Stadt von den berber- und arabischstämmigen Dynastien der *Ziriden*, *Almoraviden*, *Almohaden* und *Nasriden* beherrscht wurde. Ihre Beziehungen zu den benachbarten christlichen Königreichen und die unsichere Situation der Juden, die seit frühester Zeit in dieser Gegend siedelten, finden ebenso Platz in einem breit angelegten klanglichen Fresko, das der große Spurensucher Savall aus historischen Quellen zugage fördert. Begleitet wird er bei dem Streifzug durch die verschiedenen Kulturen von seinen bewährten Ensembles Hespèrion XXI und La Capella Reial de Catalunya mit den Solisten Waed Bouhassoun, Lior Elmaleh (Gesang) und dem unvergleichlichen Meister der arabischen Laute Oud, Driss El Maloumi.

Die Toleranz unter den Weltreligionen, wofür Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781) berühmte »Ringparabel« aus seinem aufklärerischen Drama »Nathan der Weise« wirbt, ist ein zentrales Anliegen in Jordi Savalls kulturellem Schaffen seit Jahrzehnten. Lessings Parabel greift auf eine Erzählung sephardischer Juden von der iberischen Halbinsel zurück.



Jordi Savall (Foto: Laurent Bugnet)

Zuletzt erschienen:



Ramon Llull
Texte und Musik, die das Leben und die Reisen des katalanischen Gelehrten (1232-1316) beschreiben
Solisten, Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall

**2 SACDs + Buch:
AVSA 9917 (U02)**



»Wie immer bei Jordi Savall wurden die Musikstücke sehr überlegt ausgewählt und erklingen auf höchstem musikalischen Niveau. Es ist faszinierend, wie nah beieinander europäische und arabische Musik des Mittelalters liegen. Diese Zeit blüht in der Interpretation dieser vielen Musiker aus verschiedenen Kulturkreisen in den schönsten Farben auf. Und natürlich verbindet Jordi Savall mit dieser grandiosen Produktion eine zutiefst aktuelle und dringliche Aussage: »Wir betrachten es als eine Aufgabe, Lulls Botschaft ins Gedächtnis zu rufen und lebendig zu halten, sein Werk zu studieren und mittels der Schönheit der Musik und der an den Denker erinnernden Texte in der ganzen Welt zu verbreiten.« RBB, KULTURRADIO



Jordi Savall 75

Jordi Savall, einer der erfindungsreichsten und erfolgreichsten Vertreter der Alten Musik, wurde am 1. August 1941 in Igualada (bei Barcelona) geboren. Mit einer Auswahl seiner schönsten Aufnahmen zum Kennenlernpreis gratulieren wir dem großen Vermittler zwischen den Kulturen herzlich zum 75. Geburtstag!



Jordi Savall (Foto: David Ignaszewski)



La Folia
1490-1701
Corelli, Marais, Martín y Coll, Ortiz u. a.

SACD: AVSA 9805 (U01)



»Savall unternimmt alles, die zahlreichen Abwandlungen des Immergleichen möglichst virtuos und farbig über die Runden zu bringen. Gitarre, Theorbe, Cembalo, Harfe, Bassviolen, Castagnetten, Schlagzeug werden in wechselnden Kombinationen als Begleitfolie aufgeboten.« STEREOPLAY



Jean-Baptiste LULLY (1632-1687)
L'Orchestre du Roi Soleil

SACD: AVSA 9807 (U01)



»Jordi Savall läßt in seiner spritzigen und temporeichen Interpretation nie einen Zweifel daran aufkommen, dass die Suiten Ansammlungen von Tanzsätzen sind: Dennoch präsentiert er die zahlreichen instrumentalen Kombinationen immer wieder mit kammermusikalischer Raffinesse und wartet mit einigen Überraschungen auf: Einzigartig der Klangzauber, der sich etwa in der Sarabande zwischen Gitarre, Schlagwerk und Violine entfaltet – daran hätte auch der Sonnenkönig seine Freude gehabt.« KLASSIK-HEUTE.COM



Carlos V
Mille Regretz: La Cancion del Emperador
Heinrich Isaac, Cristóbal de Morales
Juan del Enzina, Josquin Desprez u. v. a.

SACD: AVSA 9814 (U01)



»Savall [entwirft] ... eine Art kulturgeschichtliches Panorama der frühen Neuzeit, versucht sich überdies mutig an einer Charakterstudie des Kaisers, der für ihn ganz offensichtlich ein faszinierender Melancholiker war. Das funktioniert auch deshalb so überzeugend, weil Savalls Instrumentalensemble Hespèrion XXI und seine Capella Reial de Catalunya zum Besten gehören, was die Alte Musik derzeit weltweit zu bieten hat. Mit größerer Klangmagie und -sinnlichkeit, als die Katalanen es tun, lässt sich Geschichte kaum vermitteln.« DIE ZEIT



Johann Sebastian BACH (1685-1750)
Musikalisches Opfer

AVCD 9817 (T01)



»Anders als in allen anderen Aufnahmen lässt Savall das >Thema regium< von einer einzigen unbegleiteten Flöte – dem Instrument Friedrichs des Großen – beginnen. Dieser wirkungsvolle Zusatz zu Bachs Partitur macht den Auftakt zum nachfolgenden dreiteiligen Ricercar. Was folgt, zeichnet sich durch eine wunderbare Symmetrie zwischen der Triosonate und dem sechsteiligen Ricercar (Cembalo) aus, das Savall als zentrale Aussage ins Zentrum stellt. Als Zusammenfassung stellt er dasselbe Ricercar in orchestrierter Form noch einmal vor ... Das Spiel von Le Concert des Nations überstrahlt vielleicht alle seine Konkurrenten.« BBC MUSIC MAGAZINE



Ostinato
Falconieri, Marini, Merula, Ortiz
Pachelbel, Purcell, Rossi, Valente u. a.

AVCD 9820 (T01)



»>Ostinato<, unter diesem Titel erschien jetzt, nach >La Folia<, die zweite CD von Hespèrion XXI, vormals XX, die traditionellen Variationsformen in der Musik diesmal des 16.-17. Jahrhunderts gewidmet ist ... Um mit dieser Musik kreativ und spielerisch umgehen zu können, braucht es ... die genaue Kenntnis der Quellen und ihrer Zeit sowie das umfangreiche Wissen um die Affekten- und Verzierungslehre, ein Können, das Jordi Savall und sein Ensemble Hespèrion XXI in beispielhafter, perfekter Manier beherrschen.« DEUTSCHLANFUNK



Jordi Savall 75



Tous les matins du monde
(»Die siebente Saite«)
Original-Filmmusik

SACD: AVSA 9821 (U01)



»Überall erweist sich der meisterhafte Jordi Savall diesen komponierenden Gambenvirtuosen als würdig. Sein Spiel verbindet klangliche Schönheit mit außergewöhnlicher rhetorischer Beherrschung sowie einer besonderen Magie der Mitteilsamkeit. Und wie so oft wird er von einigen der besten Barockmusiker begleitet, deren Beiträge von bemerkenswerter Qualität dazu beitragen, diesen eindringlichen und ungewöhnlichen Film in bester Erinnerung zu bewahren.« GRAMOPHONE



L'Orchestre de Louis XIII
1601-1643
Festmusiken am Hof des Königs,
vermutlich von Guillaume Dumanoir
und Ballettmeistern der Zeit

AVCD 9824 (T01)



»Jordi Savall und die verschiedenen Gruppierungen von »Le Concert des Nations« präsentieren diese Sammlung überaus spannend. Mit Grandezza und charmanter Geste, mit untrüglichem Gespür für Rhythmus und Tempo wird ein fantastisches Panorama höfischer Etikette aufgerollt. All dies ist mit ausgesuchter klanglicher Raffinesse gepaart und gibt dieser Aufnahme einen besonderen Reiz.« FONOFORUM



Villancicos y Danzas Criollas
De la Iberia Antigua al Nuevo Mundo
(1550-1750)

AVCD 9834 (T01)



»Savalls Musikern gelingt es vorzüglich, Fleisch an die Knochen der Noten zu bringen und die Musik zu neuem Leben zu erwecken. Mit sicherem Instinkt lässt Hesperion XXI die Rhythmen pulsieren und die Melodien schwingen.« FONOFORUM



Antonio VIVALDI (1678-1741)
Die Viola da Gamba im Konzert

AVCD 9835 (T01)



»Nur wenige Aufnahmen reichen spielerisch und klanglich an diese heran. Es entsteht der Eindruck, das Ensemble agiere direkt im Musikzimmer des Hörers. Hier haben wir es mit energischem Spiel zu tun voller reizvoller Momente der Überraschung und Detailgenauigkeit ... Mit Abstand eines der besten Vivaldi-Alben. Eine exemplarische Aufnahme: farbenreich, warm, klangvoll. Dazu eine wunderschöne Verpackung und ein informativer Booklet-Text. Kurzum: wunderbar.« FANFARE, USA

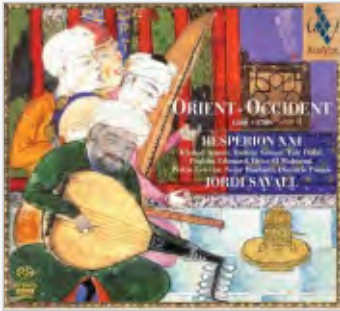


Altre Follie
1500-1750
Albicastro, Cabanilles, Cabezón
Corbetta, Falconieri, Piccinini u. a.

SACD: AVSA 9844 (U01)



»Bei aller zwangsläufigen Ähnlichkeit der ausgewählten Stücke für Soloinstrumentalisten bis zum Septett kommt aber allein schon deswegen keine Langeweile auf, weil die Musiker um Jordi Savall sich mit vitalem Schwung, mit facettenreicher Gestaltungsenergie und Brillanz auf die Spuren dieses Ohrwurms gemacht haben. Und wie es sich für eine Trüffel Nase wie Savall gehört, ist er selbst in Peru auf eine archaische »Folias criollas« gestoßen, die animierender ist als jede Inka-Folklore in deutschen Fußgängerzonen.« RONDO



Orient – Occident
1200-1700

SACD: AVSA 9848 (U01)



»Wenn er [Savall] als musikalischer Archäologe versunkene Schätze hebt, dann tut er das mit wachem Blick für die Gegenwart, auch die politische ... Jordi Savall musiziert in der Überzeugung, dass ein Lamento des 15. Jahrhunderts oder das Lied eines Troubadours uns heute nicht weniger bewegt als die Menschen vor Hunderten von Jahren. Das mag für manchen eine Spur weltfremd wirken. Doch wer sich auf die scheinbar so weit entfernten, zerbrechlichen Klänge von Tabla, Oud oder Santur, von Vièle oder Lira einlässt, der ist rasch geneigt, Savall Recht zu geben. < [DIE ZEIT](#)



The Celtic Viol
Hommage an die irische und schottische Musiktradition

SACD: AVSA 9865 (U01)



»Zum musikalischen Verweilen im keltischen Raum hat ihn [Savall], wie könnte es anders sein, die Viola bewegt. Genauer gesagt war es seine Entdeckung, dass Violen auch im alten irisch-schottischen Musizieren zum Einsatz kamen. Im Lauf seiner Recherchen stieß Jordi Savall auf ein riesiges Repertoire an Überlieferungen, die im 19. Jahrhundert gesammelt wurden ... Trotz, oder vielleicht gerade wegen seiner recht nüchternen Interpretation hat Savall mit »The Celtic Viol« ein ungemein ansprechendes und zeitloses Album eingespielt. < [ONEWORLD.AT](#)



Istanbul
Dimitrie Cantemir (1673-1723)
»Das Buch von der Musikwissenschaft«
und die sephardische und armenische Musiktradition

SACD: AVSA 9870 (U01)



»Die CD ist eine Zeitreise in das Istanbul des 17. Jahrhunderts – einer Zeit, in der Muslime und Nichtmuslime noch tolerant und aufgeklärt miteinander umgingen – zumindest am Sultanspalast ... Die Musik öffnet den Blick für die Schönheit einer anderen Kultur. Man könnte sie als Gegenentwurf zur Minarettverbotsdebatte verstehen, und als Utopie für ein Miteinander von Orient und Okzident. < [WDR](#)



El Nuevo Mondo
Follias Criollas

SACD: AVSA 9876 (U01)



»Die gegenseitig Befruchtung von einheimischer und europäischer Musik in Lateinamerika interessiert Jordi Savall schon seit Längerem; in seiner neuesten Einspielung geht er nun kreolischen »Follias« und anderen »Sones« auf die Spur ... Insgesamt ist die Musik eher schlicht und volkstümlich, worauf auch die Sänger mit ihrer nasalen Klangfärbung und die Instrumentalisten mit ihrem rhythmusbetonten Spiel das Hauptgewicht legen. Das reich bebilderte Beiheft bietet eine sehr ausführliche Einführung ins Thema. < [FONOFORUM](#)



Balkan Spirit

SACD: AVSA 9898 (U01)



»Wenn Jordi Savall in seinem künstlerischen Tun den Weg vom Okzident in den Orient, und damit den Weg von schriftgebundener Musik zu schriftlosen Traditionen beschreitet, mag dies in einer Sehnsucht nach dem primären Zustand der Musik begründet sein, in der die Musiker nicht durch Noten versklavt sind und in dem es auf jeden Fall leichter ist, seine Innerlichkeit (Chr. D. Fr. Schubart) musikalisch zu entäußern. Und es kann auch kein Zufall sein, dass immer mehr MusikerInnen – ausgehend von der Alten Musik – auf Savalls Pfaden wandeln. < [RBB KULTURRADIO](#)



Antonio VIVALDI (1678-1741)

Les Orphelines de Venise

Gloria
Magnificat
Sinfonia al Santo Sepulcro
Credo
Concerto

Les Cris de Paris
Geoffroy Jourdain



Artikelnummer: AMY 047

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

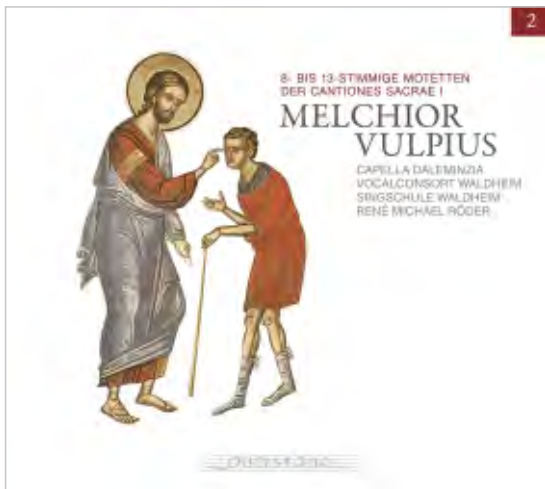
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 17. 06. 2016

Les Cris de Paris wurden 1999 von Geoffroy Jourdain gegründet und sind seit 2005 ein ausschließlich professionelles Ensemble. Ihr Repertoire reicht vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das neugierige und engagierte Kollektiv, das von einer Kleinstbesetzung mit vier Stimmen bis auf 80 Mitglieder anwachsen kann, besteht aus Komponisten, Schauspielern, Dirigenten, Lehrern etc. – es ist so vielfältig wie seine Programme. Im vorliegenden mit geistlichen Werken und Instrumentalstücken Vivaldis sind ausschließlich die Frauenstimmen des Ensembles zu hören, keineswegs unbegründet, war der Komponist doch viele Jahre Lehrer am Ospedale della Pietà in Venedig, einem Heim für Waisensmädchen.



Melchior VULPIUS (ca.1570-1615)

8- bis 13-stimmige Motetten der Cantiones Sacrae I

Capella Daleminzia
Vocalconsort Waldheim, Singschule Waldheim
René Michael Röder (Leitung und Orgel)



Artikelnummer: VKJK 1524

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 06. 2016

1596 wurde der in Wasungen geborene Melchior Vulpius als Kantor, Musik- und Lateinlehrer an die Stadtschule und Stadtkirche St. Peter und Paul nach Weimar berufen. Damit war er ranghöchster Kirchenmusiker im ernestinischen Sachsen, und man hegte entsprechend hohe Erwartungen an ihn, die er auch erfüllte. Er schuf innerhalb von nur wenigen Jahren ein beachtliches Repertoire, das er ab 1602 veröffentlichte: Fortan gab er beinahe jedes Jahr bis zu seinem frühen Tod 1615 eine neue Sammlung heraus. Viele dieser Bände fanden Eingang in den Bestand der Kantoreibibliothek im sächsischen Städtchen Waldheim und blieben dort über Jahrhunderte hinweg erhalten. Seit 2002 wird dieses musikalische Erbe erforscht und schrittweise der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Der Waldheimer Kantor **René Michael Röder** und die **Capella Daleminzia** realisieren eine Gesamteinspielung der Werke von Melchior Vulpius.

Ebenfalls erhältlich:



Sechs- und siebenstimmige Motetten der Cantiones Sacrae I

VKJK 1523 (T01)





RAUM
KLANG

Johann Jacob FROBERGER (1616-1667)

Frobergers Reisen

Solowerke für Cembalo und Orgel von Luzzasco LUZZASCHI
Giovanni GABRIELI, Matthias WECKMANN, Alessandro POGLIETI
Louis COUPERIN, Johann Ulrich STEIGLEDER, Wolfgang EBNER
Johann Caspar KERLL, Girolamo FRESCOBALDI, Michelangelo ROSSI
und Johann Jacob FROBERGER

Magdalena Hasibeder (Cembalo & Orgel)



Artikelnummer: RK 3503

Preiscode: N02

Kategorie: Cembalo, Orgel

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h20'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 17. 06. 2016

Europa im 17. Jahrhundert

Johann Jacob Froberger war einer der bekanntesten und zugleich rätselhaftesten Musiker des 17. Jahrhunderts. 1616 in Stuttgart geboren und 1667 im Dienst der verwitweten Herzogin Sybilla aus der Mömpelgarder Nebenlinie des Hauses Württemberg gestorben, bilden sich in seinem Schaffen alle wichtigen Formen, Satzkonzepte und Ausdrucksideale seiner Epoche ab. Froberger fasziniert gerade in der heutigen Zeit, da alles »Europäische« wieder einmal auf dem Prüfstand steht. Es gibt genauso viel Verbindendes wie auch national Besonderes, das zu entdecken Froberger auf seinen vielen Reisen nach Rom, Dresden, Wien, Paris, London und andere Orte mehr durch seine guten Kontakte vergönnt war. Froberger spielte sämtliche Tasteninstrumente seiner Zeit; **Magdalena Hasibeder** lässt seine Reisesstationen an der ältesten spielbaren Orgel Wiens (Johann Wöckherl 1642/43) und an zwei Cembali aus dem württembergischen Landesmuseum in Stuttgart wieder aufleben.



Magdalena Hasibeder (Foto: R. Winkler)

Ebenfalls erhältlich mit Magdalena Hasibeder:

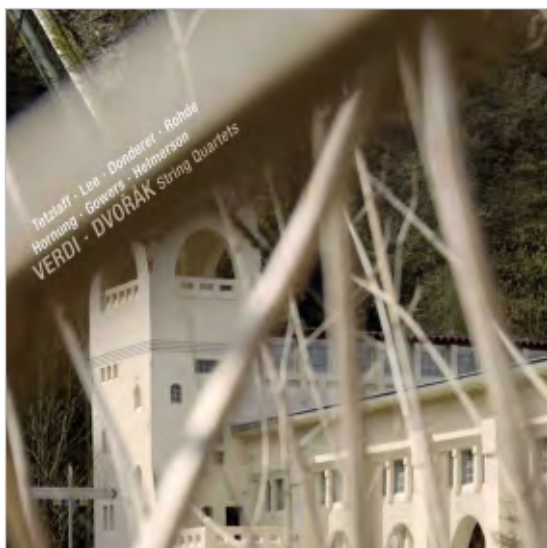


Vom Stylus phantasticus zur freien Fantasie
Cembalowerke von J. S. Bach,
C. P. E. Bach, Weckmann,
Buxtehude, Böhm, u. a.

RK 3203 (T01)



»Hasibeder ... nützt mit hörbarer Lust die wunderbaren Farben und Timbres, die ihr Instrument bereitstellt, und trifft für alle diese zeitlich und stilistisch weitauseinander liegenden Stücke mit sicherem Gespür den jeweils eigenen, richtigen Ton, depressiv lastend, dabei fein nuanciert in Artikulation und Tempo bei Weckmann, aufgewühlt und zugleich gravitatisch-substanzreich in Bachs wahnwitzigsten Cembalo-Stücken, spielfreudig-elastisch in den fast volkstümlichen Spielfugen Böhms und Dietrich Buxtehudes ... Tolle Musik, tolles Konzept, tolles Instrument, tolle Interpretation – so sieht ein gelungenes CD-Debüt aus.« BR-KLASSIK



Artikelnummer: CAVI 8553358

Preiscod: T01

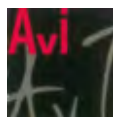
Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 06. 2016



Giuseppe VERDI (1813-1901)

Streichquartett e-Moll

Christian Tetzlaff, Florian Donderer (Violine)
Hartmut Rohde (Viola), Maximilian Hornung (Violoncello)

Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Streichquartett Nr. 10, op. 51, Es-Dur »Slawisches«

Yura Lee, Katharine Gowers (Violine)
Florian Donderer (Viola), Frans Helmerson (Violoncello)

Wieder einmal gab es bei dem **SPANNUNGEN-Festival** (2015) zwei Werke, die die Breite der europäischen Musikkultur in den Siebzigerjahren des 19. Jahrhunderts verdeutlichen. Welchen Luxus wir haben, diese unterschiedlichen Stücke heute zu den Kronjuwelen zählen zu können! Verdi schrieb 1873 sein Streichquartett mehr oder weniger als Zeitvertreib während eines langen Neapel-Aufenthalts. Erst später machte er deutlich, dass ihm das Werk nicht ganz egal war. Sechs Jahre nach Verdis einziger Kammermusik schrieb Dvořák sein bereits zehntes Streichquartett. Die romantischen Welten Mitteleuropas und des südlichen Europa geraten aneinander; **SPANNUNGEN** macht es möglich, die beiden Live-Interpretationen mit erstklassigen Kammermusik-Künstlern zu hören.



Artikelnummer: CAVI 8553359

Preiscod: T01

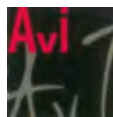
Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 06. 2016



Kammermusik mit Solisten des SPANNUNGEN-Festivals

Carl Maria von WEBER (1786-1826)

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll, op. 63

Andrea Lieberknecht (Flöte)
Maximilian Hornung (Violoncello), Dina Ugorskaja (Klavier)

Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)

Caprice sur des airs danis et russes für Flöte, Oboe, Klarinette und Klavier, op. 79

Andrea Lieberknecht (Flöte), Christian Wetzel (Oboe)
Sharon Kam (Klarinette), Jamie Bergin (Klavier)

August KLUGHARDT (1847-1902)

»Schilfflieder« – Fünf Fantasiestücke für Oboe, Viola und Klavier nach Gedichten von Nikolaus Lenau, op. 28

Christian Wetzel (Oboe), Hartmut Rohde (Viola), Jamie Bergin (Klavier)

Alexander Abramowitsch KREIN (1883-1951)

Hebräische Skizzen für Klarinette und Streichquartett Nr. 1, op. 12

Jonathan Hadas (Klarinette), Florian Donderer, Anna Reszniak (Violine)
Pauline Sachse (Viola), Tanja Tetzlaff (Violoncello)

Nur bei einem Festival wie dem Kammermusikfest **SPANNUNGEN** stößt man auf Juwelen wie diese vier im Konzertsaal unbekannteren Werken. Die Flöte virtuos, das Klavier mehr als virtuos, Klarinette und Oboe in »bester Manier«. Erstklassige Kammermusiker haben wirklich ein großes Vergnügen, diese Preziosen auf dem Silbertablett darzubieten.



Alban BERG (1885-1935)

Wozzeck

Christian Gerhaher (Bariton)
Gun-Brit Barkmin (Sopran) u. a.
Philharmonia Zürich
Chor der Oper Zürich
Fabio Luisi

Regie: Andreas Homoki
Produktion: Opernhaus Zürich 2015

Trailer zur Oper



Artikelnummer: ACC 20363

Preiscode: H03

Kategorie: Oper

Inhalt: 1 DVD

Dauer: 1h41'

Sprache: De

Untertitel: De, Eng, Fr, Jap, Kor

Booklet: De, Eng

FSK: 0

VÖ: 17. 06. 2016

Irrlichternd hetzt der Soldat Wozzeck durch eine Welt, die er nicht zu ent-rätseln vermag. Vom Doktor wird er mit absurden medizinischen Experi-menten gequält, vom Hauptmann gedemütigt und verhöhnt. Und seine Geliebte Marie, mit der er ein Kind hat, betrügt ihn mit dem Tambour-major. Wozzeck wird zum Mörder und ersticht Marie. Georg Büchners Dramenfragment, das Alban Berg als Vorlage für seine erste Oper nahm, ist eine erbarmungslose Fallstudie über soziales Unrecht und menschliches Leid. Aber es ist auch eine Grotteske, die von der Überzeichnung lebt – das Abgründige und das Lächerliche liegen ganz nahe beieinander.

Regisseur **Andreas Homoki** verzichtet denn auch auf jeglichen Realismus. Seine beklemmend-radikale Inszenierung ist vom Figurentheater inspiriert. Als schlichtweg sensationell darf das Rollendebüt von **Christian Gerhaher** als Wozzeck bezeichnet werden: Seine Fähigkeit zur vokalen und darstel-lerischen Nuancierung ist atemberaubend. **Fabio Luisi** am Pult der **Phil-harmonia Zürich** lotet die expressiven wie auch kammermusikalischen Seiten von Bergs Jahrhundertpartitur aus.



Artikelnummer: ACC 10363

Preiscode: K03

Inhalt: 1 Blu-ray Disc

Ebenfalls erhältlich:



philharmonia rec

Giuseppe VERDI (1813-1901)

Rigoletto

George Petean (Bariton)
Aleksandra Kurzak (Sopran)
Saimur Pirgu (Tenor)
Philharmonia Zürich, Fabio Luisi

»Den Psychologen Verdi nimmt Regisseurin Tatjana Gürbaca mit ihrem ganz heutigen Realismus und einer präzisen Personenregie beim Wort. Fabio Luisi gibt manisch schnelle Tempi vor, unterstreicht den ungeschönten Regiezugriff. Die Hauptpartien sind kaum besser zu besetzen.« CONCERTI

PHR 0203 (H03)





NEOS

Astor PIAZZOLLA (1921-1992)

María de Buenos Aires

Tango Operita nach einem Libretto von Horacio Ferrer

Delphine Gardin, Roberto Cordova (Gesang)

Gustavo Beytelmann (Sprecher)

Ensemble Musiques Nouvelles

Jean-Paul Dessy



Artikelnummer: NEOS 10807-

Preiscode: R02

Kategorie: Oper

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 1h38'

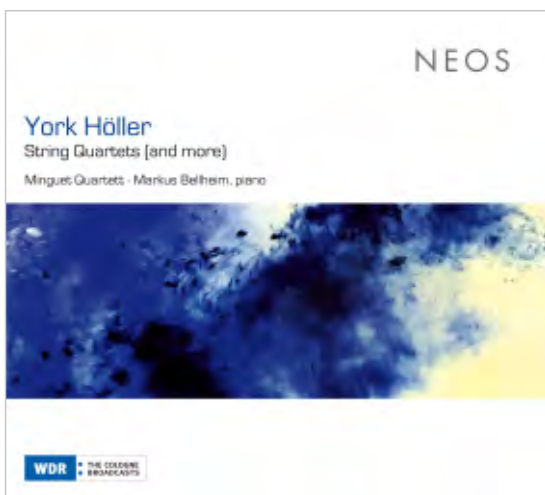
Booklet: De, Sp, Eng, Fr

VÖ: 17. 06. 2016

Zum ersten Mal liegt Astor Piazzollas berühmt-berüchtigte *Tango Operita* nun als Surround-Aufnahme vor: Musik und Stimmen kommen in noch größerer Transparenz zur Geltung.

Die Edition enthält neben zwei Super-Audio-CDs ein 132-seitiges Booklet mit dem Libretto und zusätzlichen Informationen in vier Sprachen (Deutsch, Spanisch, Englisch und Französisch).

Das großartige belgische **Ensemble Musiques Nouvelles** wurde 1962 von dem Komponisten und Dirigenten Pierre Bartholomé gegründet. Es gilt als das älteste Ensemble für Avantgardemusik.



NEOS

York HÖLLER (*1944)

String Quartets (and more)

Drei Fragmente

Zwiegestalt

2. Streichquartett

Antiphon (1. Streichquartett)

Minguet Quartett

Markus Bellheim (Klavier)



Artikelnummer: NEOS 11518

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 17. 06. 2016

Der Komponist **York Höller** ist einer der eigenständigsten und eigenwilligsten Künstler seiner Generation, der sich nie durch Schulen und ästhetische Dogmen vereinnahmen ließ. Früh setzte er sich kritisch mit der seriellen Musik, mit aleatorischen und stochastischen Kompositionsmodellen auseinander, nahm Anregungen philosophischer und naturwissenschaftlicher Denkansätze aus der Informations- und Gestalttheorie auf und entwickelte daraus sein Konzept der »Gestalt-Komposition«, das vor allem aber der Gregorianik wichtige Inspirationsmomente verdankt. Höller wurde 2010 mit dem renommierten und hochdotierten *Grawemeyer Award for Music Composition* der *University of Louisville, Kentucky* ausgezeichnet wie vor ihm bereits etwa Witold Lutosławski (1985), György Ligeti (1986), Pierre Boulez (2001) oder György Kurtág (2006) und nach ihm Wolfgang Rihm (2015).



Artikelnummer: COL 16001

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 51'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 06. 2016

col legno

Monkeyfish

Lieder und Instrumentalstücke

Giovanni Girolamo KAPSBERGER (1580-1651)

Benedetto FERRARI (1603-1691), Alessandro PICCININI (1566-1633)

Tarquinio MERULA (1594-1665) u. a.

Sferraina

Tehila Nini Goldstein (Sopran)

David Bergmüller (Laute)

Tobias Steinberger (Percussion)

Sferraina ist ein altes Wort. Ein Stück von Giovanni Girolamo Kapsberger heißt so. Was es bedeutet? Schwer zu sagen. Vielleicht bezieht es sich auf einen zeitgenössischen Kupferstich, auf dem ein Sänger, ein Lautenist und ein Percussionist zu sehen sind. Ähnlich schwer zu klären ist die Frage, wie alte Musik – etwa jene von Kapsberger – richtig zu interpretieren sei. Wie man sie spielen muss, damit sie eine aktuelle Bedeutung erfährt.

Solchen Fragen stellen sich die jungen Musiker von Sferraina. Sie haben bei exzellenten Lehrern studiert, mit Stars der Alten Musik gespielt und sich einen frischen Kopf bewahrt. Mit »Monkeyfish« legen sie ihr erstaunliches Debütalbum vor: In Stücken von Instrumentalisten und *Singer-Songwritern* des Frühbarock, Eigenkompositionen und anonymen Handschriften aus der berühmten Bibliothek der Herzöge von Este entsteht ein berückender Klangraum, in dem sich die Musik vergangener Epochen stetig mit der Jetztzeit überlagert.



Sferraina

David Bergmüller studierte Laute bei Hopkinson Smith und Rolf Lislevand. Kollaborationen u. a. mit Andrea Marcon, Maurice Steger, Sergio Azzolini, Rolf Lislevand, Giuliano Carmignola, I Barocchisti. Tourneen u. a. in der Schweiz, Frankreich und Russland.

Tobias Steinberger studierte klassisches Schlagzeug und improvisierte Musik. Spielt in zahlreichen Ensembles wie I Barocchisti & Cecilia Bartoli, Rolf Lislevand Ensemble u. a. bei den Salzburger Festspielen oder dem Gitarrenfestival Antony (Paris).

Tehila Nini Goldstein, geboren in New York, aufgewachsen in Tel Aviv, singt neben klassischer Oper auch Barock- und zeitgenössische sowie israelische Musik. Zusammenarbeit mit William Christie/Les Arts Florissants, René Jacobs. Auftritte u. a. in der Berliner Philharmonie, Cité de la Musique, Carnegie Hall.



evidence

Patchwork

Werke für Flöte und Klavier

George ENESCU (1881-1955), Erwin SCHULHOFF (1894-1942)
Sergei PROKOFJEW (1891-1953), Robert MUCZYNSKI (1929-2010)

Raquele Magalhaes (Flöte)

Sanja Bizjak (Klavier)



Artikelnummer: EVCD 025

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

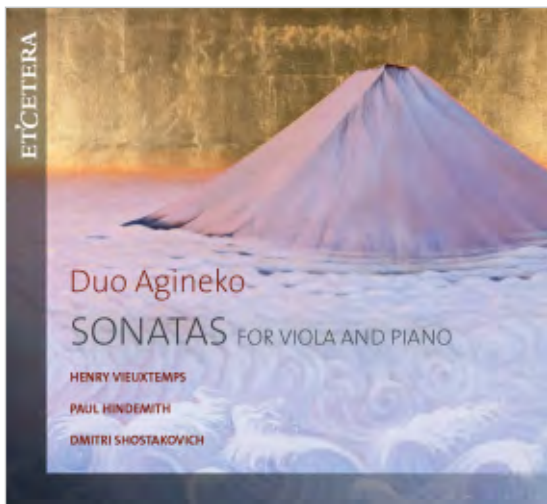
Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 17. 06. 2016

»Patchwork« bietet die Gelegenheit, osteuropäische Komponisten des 20. Jahrhunderts kennenzulernen. Die Sonaten für Flöte und Klavier von Prokofjew, Enescu, Schulhoff und Muczynski demonstrieren bestens die jeweils starke Persönlichkeit dieser großen Meister und zeichnen sich sämtlich durch tänzerisch funkelnde Rhythmen aus. In warmen Farben zeigt sich hier mosaikartig die slawische Kultur, traumverlorene Bilder entstehen – Farben und Bilder, die dem Klangideal unseres Duos sehr entgegenkommen. *RAQUELE MAGALHAES*



ETCETERA

VÖ 24. 06. 2016

Sonaten für Viola und Klavier

Henri VIEUXTEMPS (1820-1881)

Paul HINDEMITH (1895-1963)

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Duo Agineko



Artikelnummer: KTC 1535

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 24. 06. 2016

Das **Duo Agineko**, eines der herausragenden Duos für Viola und Klavier, wurde 2011 vom belgischen Solobratschisten des *Royal Flemish Philharmonic Orchestra*, **Sander Geerts**, und der japanischen Pianistin **Yasuko Takahashi**, Mitglied der dänischen *Solistforeningen*, in Antwerpen gegründet. Nachdem sie als offizielles Duo die Bühne betreten hatten, gewannen sie sofort mehrere internationale Kammermusikpreise, wie den *Großen Preis* des internationalen *Wettbewerbs junger Künstler in Madeira* 2011, die Finalteilnahme beim internationalen *Johannes-Brahms-Wettbewerb* im österreichischen Pörschach 2011 sowie ein Jahr später, ebenfalls in Pörschach, den *Sonderpreis für Kammermusik*.



ETCETERA

VÖ 24. 06. 2016

Monologe

Lieder

von Franz **SCHUBERT**, Samuel **BARBER**
Jacques IBERT, Hermann **REUTTER**
Maurice RAVEL und Charles **IVES**

Florian Just (Bariton)
Jan-Paul Grijpink (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1545

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

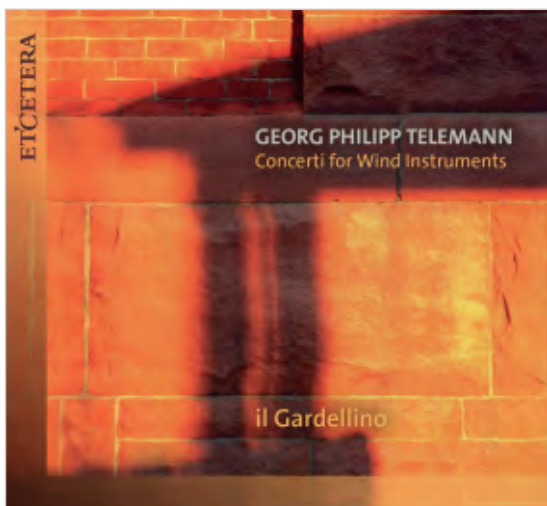
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 24. 06. 2016

Der Bariton **Florian Just** begann seine sängerische Laufbahn 1986 mit dem Eintritt in den Dresdner Kreuzchor. Dort sang er als Sopransolist u. a. in Mozarts »Zauberflöte« an der Semperoper Dresden und der Staatsoper Berlin. Er studierte an den Konservatorien von Amsterdam und Metz. Der gefragte Oratorien- und Opernsänger interpretiert zudem in Duos mit dem Lautenisten Israel Golani und dem Pianisten **Jan-Paul Grijpink** Lieder der Renaissance über die Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. In »Monologe« widmet er sich einem besonderen Genre des Liedgesangs. Zu Wort kommen Schuberts *Wanderer*, *Harfner* und *Totengräber*, Barbers *Hermit*, *Don Quichotte* in Kompositionen von Ibert und Ravel sowie Hölderlins *Empedokles* in Vertonungen von Hermann Reutter.



ETCETERA

VÖ 24. 06. 2016

Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

Bläserkonzerte

Konzert für Blockflöte, Traversflöte, Streicher und Basso continuo, e-Moll, TWV 52e:1
Konzert für Traversflöte, Violine, Streicher und Basso continuo, a-Moll, TWV 52e:3
Konzert für Blockflöte, Viola da Gamba, Streicher und Basso continuo a-Moll, TWV 52a:1
Konzert für Traversflöte, Streicher und Basso continuo, D-Dur, TWV 51f:1
Septett für drei Oboen, drei Violinen und Basso continuo, B-Dur, TWV 44:43
Il Gardellino



Artikelnummer: KTC 4004

Preiscode: T01

Kategorie: Bläser & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 24. 06. 2016

»Wann haben Sie nur die Zeit gefunden?«, soll der Hamburger Komponistenkollege, Musikschriftsteller und Altersgenosse Johann Mattheson (1681-1764) den betagten Telemann gefragt haben. »Wie kann jemand so viel Musik in einem einzigen Leben komponieren?« Diese Bewunderung für die enorme Schaffenskraft Telemanns wandelte sich im Lauf der Jahrhunderte eher ins Negative. So wie Strawinsky einst über Vivaldi urteilte, dieser hätte nur ein einziges Konzert komponiert und alle seine zahlreichen anderen Werke wären nur Variationen davon, hängt auch Georg Philipp Telemann der Ruf an – durchaus auch von der Musikwissenschaft unterstützt –, ein belangloser Vielschreiber gewesen zu sein. Das Glück, von Mendelssohn wiederentdeckt zu werden – wie Johann Sebastian Bach – erfuhr Telemann nicht. Es bleibt zu hoffen, dass sein 250. Todestag im kommenden Jahr helfen wird, die Fehleinschätzung zu revidieren und Matthesons Einschätzung zu bestätigen: »Lully wird gerühmt, Corelli genießt viel Beifall, aber allein Telemann ist über Ruhm und Lob erhaben.«



PRA
GA
Digitalis

Igor STRAWINSKY (1882-1971)

Konzert für Violine und Orchester in D

David Oistrach (Violine)

Orchestre des Concerts Lamoureux, Bernard Haitink

Pulcinella-Suite

Philharmonia Orchestra, Otto Klemperer

Jeu de cartes (Das Kartenspiel)

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Igor Stravinsky

»Mouvements« für Klavier und Orchester

Margrit Weber (Klavier)

Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Ferenc Fricsay



Artikelnummer: PRD 250329

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17.06.2016

Igor Strawinsky war einer der erfolgreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, der bei der Entwicklung seines eigenen Stils auf ein immenses musikgeschichtliches Wissen zurückgreifen konnte und der in der Lage war, dieses in seinen Werken anklingen zu lassen, ohne sich dem Verdacht des Plagiats auszusetzen. »Pulcinella« erinnert an den Neoklassizismus, das Violinkonzert in der großartigen Interpretation von David Oistrach an Bach, die »Mouvements« für Klavier und Orchester an Webern. Im Dirigat seines eigenen Werks »Jeu de cartes« macht Strawinsky aus dem Joker einen Witzbold.



PRA
GA
Digitalis

String Idylls

Richard WAGNER (1813-1883)

Siegfried-Idyll

Alban BERG (1885-1935)

Lyrische Suite

Orchestre Symphonique de la Columbia, Bruno Walter

Arnold SCHOENBERG (1874-1951)

Verklärte Nacht op. 4

Gustav MAHLER (1860-1911)

10. Sinfonie, 1. Satz – Adagio

Gewandhausorchester Leipzig, George Sebastian



Artikelnummer: PRD 250344

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17.06.2016

Die große Streicherbesetzung war eines der stärksten Ausdrucksmittel deutscher Komponisten von Wagner bis Berg. Sie konnte eine musikalische Erzählung übernehmen oder eine Opernszene ohne Worte gestalten. Manchmal mag das für heutige Ohren etwas zu sentimental klingen. Trotz morbider Untertöne enthält dieser opernhafte Klang jedoch hinreißende Momente reiner Wonne.



PRAHA
Digitals

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 4, B-Dur, op. 60

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Sinfonie Nr. 10, op. 93

Philharmonisches Orchester Leningrad

Jewgeni Mravinski



SUPER AUDIO CD



3 149028 038828

Artikelnummer: PRD 350115

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

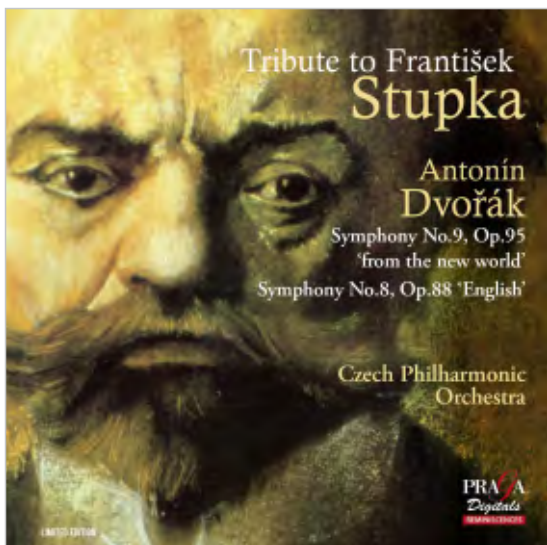
Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17. 06. 2016

Jewgeni Mravinski (1903-1988) wurde mit 35 Jahren zum Musikdirektor der **Leningrader Philharmoniker** ernannt. Diesem Eliteorchester der Sowjetunion blieb er ein halbes Jahrhundert lang eng verbunden, die meiste Zeit als Chefdirigent. Damit war Mravinski eine der einflussreichsten Musikerpersönlichkeiten der Sowjetunion unter Stalin, Chruschtschow und Breschnew, und bis zum irreparablen Zerwürfnis 1962 jahrzehntelang einer der engsten Freunde von Dmitri Schostakowitsch.

Mravinski probte fanatisch. Auch bei Werken, die er mit den Leningrädern schon mehrfach aufgeführt hatte, setzte er acht bis zehn Proben an. Die Ergebnisse waren grandios ... Mravinski formte Klänge und symphonische Verläufe von unglaublicher Intensität und emotionaler Kraft.



PRAHA
Digitals

VÖ 24. 06. 2016

Tribute to František Stupka

Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Sinfonie Nr. 9, e-Moll, op. 95 »Aus der neuen Welt«

Sinfonie Nr. 8, G-Dur, op. 88 »Die Englische«

Tschechische Philharmonie

František Stupka



SUPER AUDIO CD



3 149028 087321

Artikelnummer: PRD 350134

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 24. 06. 2016

Der Tscheche **František Stupka** (1879-1965) gehörte neben Rafael Kubelík, Vaclav Talich und Karel Ančerl zu den größten Dirigenten seines Landes im 20. Jahrhundert. Nachdem er als erster Geiger ein Streichquartett geleitet hatte, war er von 1946 bis 1956 neben Talich Co-Direktor der **Tschechischen Philharmonie**. Seine Karriere beschränkte sich auf den Osten, sein bedeutender Beitrag für neue Ensembles wie die *Mährische Philharmonie* hat sich nicht in modernen Studioaufnahmen niedergeschlagen. In Erinnerung an Stupka erscheinen hier exemplarische Aufnahmen von zwei Meisterwerken Dvořáks.

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 Berlin

Redaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com

harmonia mundi 25
distribution